

Das Sommerfest der ENS - ein voller Erfolg !

Am 20.9.2008 fand an unserer Emil-Nolde-Schule das große Schulfest statt. Es begann um 15.00 Uhr mit einem riesengroßen Kuchenbuffet, sowie einem Grillstand mit Würstchen und einem Getränkestand. Für Essen und Trinken war also super gesorgt.



Ringe - Reiten hoch zu Ross der 3c

Außerdem war eine große Tombola vom Förderverein in der Aula. Zusätzlich sollte jede Klasse draußen ein bis zwei Spiele anbieten, so gab es



Die ENS-Muppets im Einsatz (2b)

zum Beispiel einen Stand zum Torwandschiessen der 3a und einen Stand zum Dosenwerfen

der 4b. Etwa 900 Personen hatten ihren Spaß am Froschtheater der 2b, am Nagelballen der Klasse 6 und am Graben nach Gold der 4d in der Sandkiste.

Uns haben besonders gut die Hüpfburg und das Filzen von Bällen der Klasse 2c gefallen. Der Rapper Cash White aus Hamburg hat die Insel zum Rocken gebracht und anschließend auch Autogramme gegeben sowie Fotos mit sich machen lassen.

In der Betreuten konnte man sich für 1.00 € einen Luftballon, der mit Gas gefüllt war, für einen Luftballon-Weitflugwettbewerb kaufen. Der Besitzer, dessen Luftballon am weitesten geflogen



Die Luftballons vom Wettbewerb

ist, hat gewonnen. Der Gewinner bekam einen CD-Player. Das Schulfest, das leiser schon um 18.00 Uhr endete, war sehr schön. Wir freuen uns schon auf das nächste.

(Shafia und Leon)

Der Traum - Spielplatz

Gedanken zu Schulhoferweiterung

Da bald unser Schulhof erweitert werden soll, haben wir aus den 1. und 2. Klassen mehrere Kinder, nämlich Vivi, Wendy, Josia, Anna und Lisa, interviewt. Ihrer Meinung nach sieht ein Traumspielplatz so aus: In der Mitte ist ein See, über den eine Brücke hinüberführt.



Überall stehen tolle Kletterbäume. Natürlich müssen auch mehrere Sandkisten mit Sandspielzeugen vorhanden sein, sowie Fußballtore und kostenlose Elektrotiere. Sehr schön wäre auch ein Kuchenstand, wo man Kuchen umsonst bekommt. Ein Tunnel führt durch die Erde und endet im Legoland. Um den Spielplatz herum fährt eine Elektrobahn, die einem alles zeigt. Und man kann auch Höhlen besichtigen. Es gibt mehrere Spielschlösser, große Schaukeln, eine Seilbahn und natürlich ein Kinderrestaurant. Dazu kommen

natürlich eine Wasserbahn und eine Tunnelrutsche mit Scheiben, damit man den Spielplatz sehen kann.

Wir wissen, dass dies alles Wünsche sind, die nicht unbedingt erfüllbar sind.

Unserer Meinung nach gehört



auf jeden Spielplatz und Schulhof: Eine Schaukel, Rutschen und ein Klettergerüst, sowie eine Wippe und eine große Sandkiste nicht zu vergessen. Das ganze Gebiet muss natürlich schön bepflanzt sein. Freuen würden wir uns natürlich auch über Wipptiere. Bei so einem Spielplatz gibt es nichts zu Meckern,

oder???

(Jasmin und Miriam)

13 Fragen an die Lehrer

Diesmal haben wir Frau Stange interviewt.



Frau Stange mag die Schüler, die Kollegen und das Schulgebäude. Sie mag auch den Schulhof.

Frau Stange unterrichtet keine AG, sondern hilft auf der Insel, wenn eine AG ausfällt, weil die Lehrerin krank ist. Sie unterrichtet außerdem die Klassen 3b, 8 und 7a. Frau Stange unterrichtet die Fächer Biologie und Deutsch. Sie findet ihre Schüler gut. Nachdem ihre Ausbildung zu Ende ist, würde Frau Stange gern an der Schule bleiben.

Sie findet unsere AGs interessant und würde gern irgendwann auch eine unterrichten.

Ihr Lieblingstier von Frau Stange ist der Wal. Und sie mag außerdem gern Pferde. Ihr schönstes Erlebnis war, als sie ihr Traumpferd gekauft hat.

Sie ist sehr nett.

(Bastian und Christian)

Wer hat die Kokosnuss geknackt ?

Am 10.10.08 hat die Klasse 2b zusammen versucht eine Kokosnuss zu knacken. Versucht haben sie es zuerst mit einer Feile, einer Säge und einem Zimmermannshammer. Es hat aber nicht geklappt. Daraufhin



haben sie zuerst mit einer Schere drei Löcher gemacht. Es waren drei Löcher und nicht nur eines, weil die Kokosmilch erst herausfließen kann, wenn Luft hineinkommt. Jetzt haben sie die Kokosnuss mit den Löchern nach unten auf ein Glas gestellt, dann floss die Kokosmilch aus der Kokosnuss heraus.



Danach haben sie mit einem Hammer immer im Kreis um die Kokosnuss herum geklopft. So ist die Kokosnuss tatsächlich auseinander gebrochen. Jetzt konnten sie das Fruchtfleisch ausschneiden.



Von der Kokosmilch hat auch jedes Kind etwas abbekommen, wozu natürlich ein Strohhalm benutzt wurde.



Geschmeckt hat es ihnen natürlich auch!

(Denise)

Interview mit unseren Erstklässlern oder: Was ihnen alles gefällt.

Wir wollten die Erstklässler interviewen, um herauszufinden, was ihnen an unserer Schule gefällt oder vielleicht stören könnte, um ihnen vielleicht helfen zu können.

Wir trafen in der Betreuten auf einige etwas überraschte Erstklässler, die aber bereit waren, unsere Fragen zu beantworten. Auf die erste Frage, was ihnen an unserer Schule am besten gefällt, antworteten sie, dass ihnen vor allem die Pausen und Spielgeräte gut gefallen. Außerdem berichteten sie uns, dass sie schon viele Freunde gefunden haben. Auf die Frage nach ihrem Lieblingsfach, antworteten sie mehrheitlich mit „Deutsch“. Die Mehrheit der befragten Schüler findet Ausflüge sehr gut und freut sich schon darauf. Als nächstes wollten wir wissen, ob es ihnen in ihren Klassen gut ginge, worauf wir die Auskunft erhielten, es gäbe dort wenig Streitereien und Ärger.

Zusätzlich wollten wir die Meinung einer der drei Klassenlehrerinnen einholen. Wir waren bei Frau Kundoch und haben sie gefragt, ob sie gute Kinder in ihrer Klasse

hat. Sie bestätigte uns, dass die meisten Schülerinnen und Schüler schon ein bisschen lesen und schreiben können. Die 21 Kinder in ihrer Klasse seien noch ein bisschen



Ein Blick in die Klasse von Frau Hübinger

schüchtern. Sie selbst ist übrigens ungefähr seit sechs Jahren an der ENS, also ist sie kein Neuling mehr. Frau Kundoch unterrichtet in ihrer Klasse HSU, Deutsch, Kunst, Religion und Technik. Es ist gut, dass die Klassenlehrerinnen so viele Stunden in ihrer Klasse unterrichten, weil sie die Kinder so viel besser kennen lernen können.

(Kevin und Joe)

Die Geschichte der Emil-Nolde-Schule

- die älteste Schule in Bargteheide

Uns wurde im Heimat- und Sachunterricht erzählt, dass unsere Emil-Nolde Schule die älteste Schule in Bargteheide ist. Wir wollten mehr wissen und machten uns auf die Suche nach der Vergangenheit unserer Schule.

Mit drei Klassen und drei Lehrerwohnungen wurde 1887 neben der ev.-luth. Kirche an der alten Landstraße das erste Schulhaus für Bargteheide errichtet.



Unser allererstes Schulgebäude ist heute das Kinderhaus

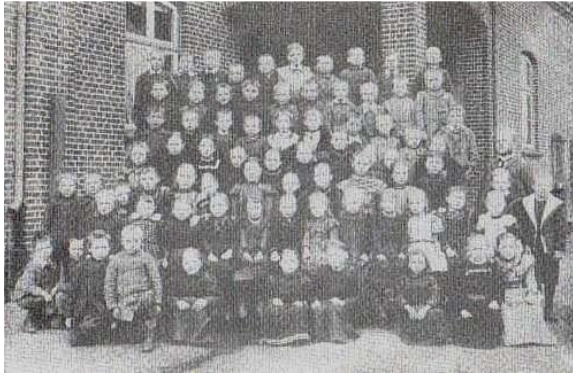
1890 gab es vier Volksschullehrer für 228 Schüler, also 57 Schüler pro Klasse. Dies war der Beginn der heutigen Emil-Nolde Schule.

Während des 1. Weltkrieges wurde die Schule oft wegen Kohlenmangel geschlossen. Im Sommer 1918 musste der Unterricht oft ausfallen, damit die Schüler Laub pflücken konnten, das an der Front als Pferdefutter benutzt wurde. 1920 gab es 329 Schüler. 1935 suchten Schulkinder Altmaterial und mussten an Pflichtfilmvorführungen teilnehmen. 1940 bildeten Schüler Ar-

beitstrupps zum Rübenverziehen, Kartoffelhacken, Bekämpfung des Kartoffelkäfers und sammelten auch Altmetall. Hamburger Flüchtlingskinder besuchten 1943 die Schule. 1945 hatte die Schule 658 Schüler und sechs Lehrer. Unterrichtet wurde in zwei Schichten, da in die Räume keine hundert Schüler passen.

1954 wurde der Schulverein Bargteheide e.V. gegründet. 1956 war der erste Bauabschnitt des Neubaus in der Emil-Nolde Straße, in dem heute die Anne-Frank Schule ist, fertig. Die erste Turnhalle Bargteheides wurde 1959 der Schule und dem Turnverein übergeben. 1966 hatte die Volksschule 27 Klassen mit 842 Schülern. Im Jahr 1970 bekam die Volksschule einen Namen. Von nun an hieß sie "Emil-Nolde-Schule". 1976 wechselten Kinder aus dem Grundschulbereich zu der neu erbauten Grundschule in Bargteheide, der Carl-Orff-Schule. Im Jahr 1982 hatte die Emil-Nolde-Schule 474 Schüler. 1989 wurde dem Vorhaben zugestimmt, auf dem Gelände der ENS Pavillons zu errichten, um für die Gründung der Anne-Frank Schule Unterrichtsräume zu schaffen. Die Raumnot in der ENS war dadurch sehr groß und zum Teil mussten Räume in der Realschule genutzt werden. 1993 bezog die ENS nach vielen Verzögerungen das neue Schulgebäude neben der Real-

schule, in der immer noch Klassenräume genutzt werden mussten. Die Abschlussarbeiten am Gebäude und die Gestaltung des Schulhofes zogen sich noch mehrere Monate nach



Klassenfoto von 1913

dem Umzug hin. Inzwischen wur-

de an unsere Schule noch einmal angebaut.

Unsere Schule hat also seit der Gründung 1887 in seiner etwa hundertzwanzigjährigen Geschichte in vier verschiedenen Gebäuden ihren Platz gehabt. Als erstes im heutigen Kinderhaus, dann im heutigen Albert-Schweitzer Förderzentrum, danach in der heutigen Anne-Frank Schule und schließlich in unserem heutigen Gebäude. Und hier bleiben wir hoffentlich noch ganz lange.

(Carl Philipp und Tom)